gründerkind

BENUTZERHANDBUCH

SHOPWARE 6 · BESTELLUNGEN & ABLÄUFE

Bestellstatus Ultimate.

Eigene Bestell-, Liefer- und Zahlungsstati, frei festlegbare Übergänge, E-Mail-Vorlage und Flow je Status, eine Automatik direkt nach der Bestellung und Kundenstorno je Status – das Plugin liefert die Schalter, den Ablauf Ihres Shops bestimmen Sie.

- Eigene Stati
- Übergänge & Flows
- Status-Automatik
- Kundenstorno

Version 1.0.6

Für Shopware 6.7 · Stand November 2026

Gründerkind GmbH
BmaniaBestellstatusUltimate
dev@gruenderkind.com

Inhalt

Vom ersten eigenen Status bis zum Betrieb – Einrichtung, Referenz, Betrieb und Ihre Prüfpflicht in einem Band.

1 Einleitung 3

2 In fünf Minuten startklar 4

3 Wie das Plugin denkt 5

4 Der Status-Manager 6

5 Eigene Stati anlegen und pflegen 8

6 Reihenfolge und Bestellseite 10

7 Übergänge und Statusfluss 11

8 E-Mail-Vorlagen und Flows 13

9 Die Status-Automatik 15

10 Kundenstorno je Status 18

11 Rechte und Rollen 20

12 Betrieb: Sprachen, Updates, Deinstallation 21

13 Ihre Prüfpflicht: die Kontrollrunde 22

14 Häufige Fragen 23

1 Einleitung

Was das Plugin leistet, wo seine Grenzen liegen – und warum beides Absicht ist.

Wofür Sie dieses Plugin brauchen

Shopware kennt für jede Bestellung drei Status-Arten: den Bestellstatus, den Lieferstatus und den Zahlungsstatus. Welche Stati es gibt und von welchem Status man in welchen wechseln darf, ist fest vorgegeben. Die „Statusverwaltung" des Standards lässt Sie vorhandene Stati umbenennen, mehr nicht. Wer einen Arbeitsschritt wie „Skizze", „Druckfreigabe" oder „Inkasso" abbilden will, findet dafür in der Administration keinen Weg.

Bestellstatus Ultimate ergänzt genau das. Sie legen eigene Stati in allen drei Status-Arten an, bestimmen die Reihenfolge und die erlaubten Übergänge, lassen sich je Status eine E-Mail-Vorlage und einen Flow erzeugen, setzen Stati direkt nach der Bestellung automatisch – abhängig von Zahlungsart, Versandart und Verkaufskanal – und entscheiden je Status, ob Kunden im Kundenkonto stornieren dürfen.

> **KEIN ZAHLUNGSABGLEICH UND KEIN MAHNWESEN**
>
> Das Plugin verwaltet Stati und ihre Wege. Es prüft keine Zahlungseingänge, versendet von sich aus keine Mahnungen und ersetzt nicht die Statuslogik Ihrer Zahlungs- und Versandanbieter. **Welche Stati es gibt, wann sie gesetzt werden und was Ihre Kunden dazu lesen, legen Sie fest.**

Systemanforderungen

Voraussetzung	Wert
Shopware	6.7.0 oder neuer; getestet mit 6.7.0.0, 6.7.9.1 und 6.7.16.0
PHP	8.2 oder neuer
Theme	beliebig; nach der Installation Theme neu kompilieren
Kundenkonto	Storno-Steuerung und Status-Anzeige setzen auf den Vorlagen des Shopware-Standards auf
Technischer Name	BmaniaBestellstatusUltimate

2 In fünf Minuten startklar

Von der Installation bis zum ersten eigenen Status in einer Testbestellung.

Installation

```
bin/console plugin:refresh
bin/console plugin:install --activate BmaniaBestellstatusUltimate
bin/console theme:compile
bin/console cache:clear
```

Alternativ im Administrationsbereich unter **Erweiterungen ▸ Meine Erweiterungen** das ZIP-Archiv hochladen und aktivieren. Bei der Installation entstehen keine Stati, keine Flows und keine E-Mail-Vorlagen. Das Plugin merkt sich lediglich für jeden vorhandenen Status eine Position in der Reihenfolge und gibt den Bestellstatus „Offen“ für das Kundenstorno frei – das entspricht dem Verhalten des Standards.

Die ersten Schritte

1. **Status-Manager öffnen.** Sie finden ihn unter **Einstellungen ▸ Erweiterungen ▸ Status-Manager**. Oben wählen Sie die Status-Art (Kapitel 4).
2. **Status anlegen.** Über „Neuer Status“ Namen und technischen Namen vergeben; E-Mail-Vorlage und Flow lassen Sie gleich mit erzeugen (Kapitel 5).
3. **Übergänge erlauben.** In der Karte „Übergänge“ anklicken, von welchem Status aus der neue Status erreichbar ist und wohin es danach weitergeht (Kapitel 7).
4. **E-Mail prüfen, Flow aktivieren.** Vorlage lesen und anpassen, dann den Flow im Flow Builder aktiv schalten (Kapitel 8).
5. **Testen.** Eine Testbestellung öffnen und den neuen Status in der Status-Auswahl setzen. Danach die Kontrollrunde aus Kapitel 13 gehen.

> **WENN DER EINTRAG FEHLT**
>
> Prüfen Sie in dieser Reihenfolge: Ist das Plugin **aktiviert**? Hat Ihre Rolle das Recht „Bestellstatus Ultimate“ (Kapitel 11)? Danach die Administration im Browser **neu laden**. Seit Version 1.0.3 stehen beide Einträge in den Einstellungen, nicht mehr im Menü „Bestellungen“.

3 Wie das Plugin denkt

Echte Stati, geschützter Standard, nichts ungefragt – die Grundsätze hinter jeder Funktion.

Wer in die Statuslogik eines Shops eingreift, braucht klare Regeln. Diese gelten in jedem Winkel des Plugins:

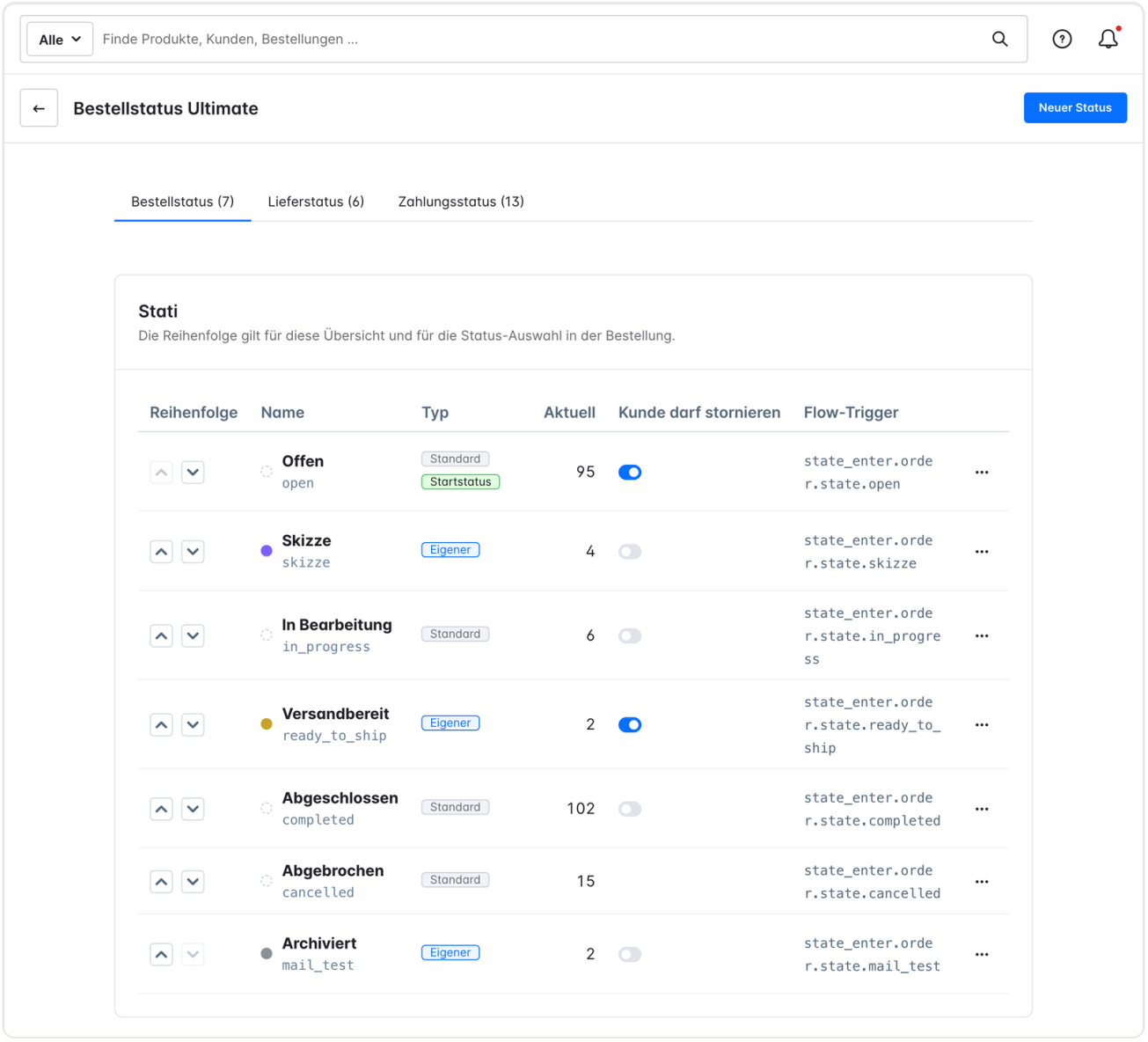
- **Echte Shopware-Stati.** Ein eigener Status ist kein Etikett des Plugins, sondern ein Status in der Statusmaschine von Shopware. Bestellübersicht, Flow Builder und Schnittstellen behandeln ihn wie jeden Standard-Status.
- **Der Standard bleibt geschützt.** Standard-Stati und Standard-Übergänge lassen sich nicht löschen, weil Zahlungs- und Versandanbieter sich auf sie verlassen. Name, Farbe und Position eines Standard-Status dürfen Sie ändern.
- **Erst der Weg, dann der Status.** Ein Status ist nur erreichbar, wenn ein Übergang zu ihm führt. Ohne Übergang bleibt er in der Bestellung ausgegraut.
- **Nichts geht ungefragt an Kunden.** Flows entstehen inaktiv. Eine Status-Mail verlässt den Shop erst, wenn Sie die Vorlage gelesen und den Flow eingeschaltet haben.
- **Die Automatik hält den Checkout nicht auf.** Sie arbeitet erst, wenn die Bestellung abgeschlossen ist. Scheitert ein Statuswechsel, steht das im Protokoll – die Bestellung selbst ist davon nicht betroffen.

> **DER TECHNISCHE NAME BLEIBT**
>
> Den technischen Namen eines Status vergeben Sie einmal. Er wird Teil des Flow-Triggers und lässt sich später nicht ändern. Den Anzeigenamen können Sie jederzeit anpassen, in jeder Sprache.

4 Der Status-Manager

Alle Stati einer Status-Art auf einen Blick – mit Nutzung, Storno-Freigabe und Flow-Trigger.

Sie finden den Status-Manager unter **Einstellungen ▸ Erweiterungen ▸ Status-Manager**. Die Reiter „Bestellstatus“, „Lieferstatus“ und „Zahlungsstatus“ wechseln die Status-Art; die Zahl in Klammern nennt die Anzahl der Stati.



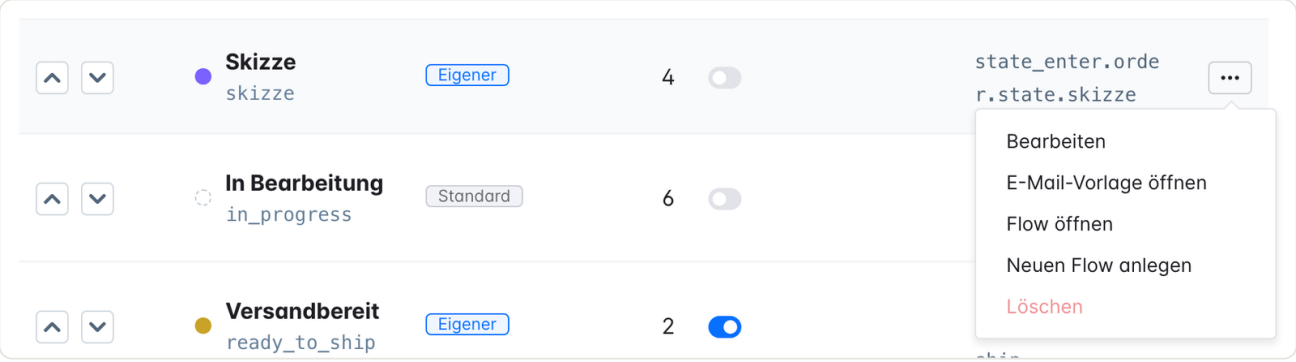
Der Status-Manager mit der Karte „Stati“ für den Bestellstatus

Die Karte „Stati“

Spalte	Bedeutung
Reihenfolge	Pfeile zum Verschieben; die Reihenfolge gilt auch für die Status-Auswahl in der Bestellung (Kapitel 6)

Spalte	Bedeutung
Name	Anzeigename mit Farbpunkt, darunter der technische Name
Typ	„Standard“ = von Shopware, „Eigener“ = von Ihnen angelegt, „Startstatus“ = hier beginnt jede neue Bestellung
Aktuell	Zahl der Bestellungen, Lieferungen oder Zahlungen, die gerade in diesem Status stehen
Kunde darf stornieren	Schalter für das Kundenstorno (Kapitel 10)
Flow-Trigger	Name des Auslösers, den Sie im Flow Builder unter „Status betreten“ finden

Das Kontextmenü einer Zeile



Kontextmenü eines eigenen Status

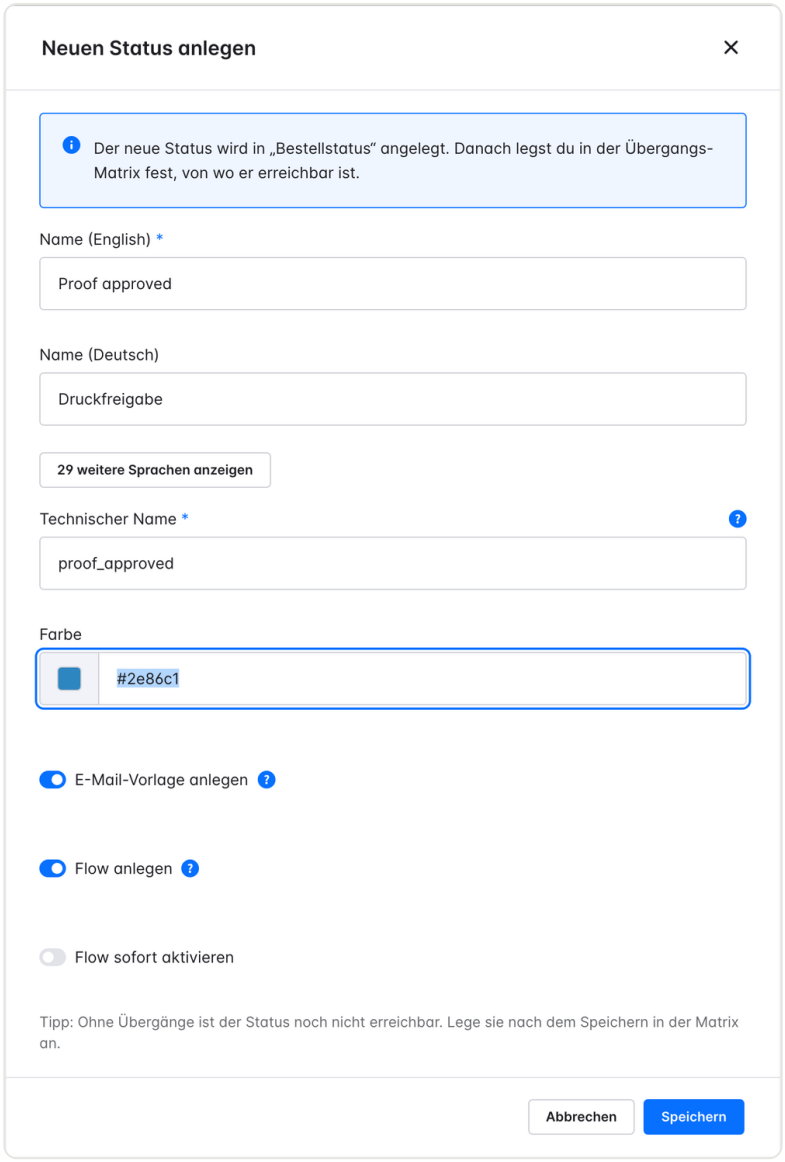
Aktion	Wirkung
Bearbeiten	Namen, Farbe und Storno-Freigabe ändern
E-Mail-Vorlage öffnen	Öffnet die vom Plugin erzeugte Vorlage; erscheint nur, wenn es eine gibt
Flow öffnen	Öffnet den vom Plugin erzeugten Flow; erscheint nur, wenn es einen gibt
Neuen Flow anlegen	Öffnet den Flow Builder mit einem leeren Flow
Löschen	Nur bei eigenen Stati; nur solange der Status unbenutzt ist (Kapitel 5)

Unter der Karte „Stati“ folgen die Karten „Übergänge“ und „Statusfluss“ (Kapitel 7).

5 Eigene Stati anlegen und pflegen

Name, technischer Name, Farbe – und was beim Anlegen gleich mit entsteht.

Wählen Sie zuerst den Reiter der gewünschten Status-Art und klicken Sie dann auf „Neuer Status“. Der Status entsteht in der Status-Art, die gerade geöffnet ist.



Der Dialog „Neuen Status anlegen“

Feld	Bedeutung	Standard
Name (Standardsprache)	Anzeigename in der Standardsprache des Shops; Pflichtfeld	leer
Name (weitere Sprachen)	Anzeigename je Sprache; über „weitere Sprachen anzeigen“ erreichen Sie alle Shop-Sprachen	leer = Name der Standardsprache

Feld	Bedeutung	Standard
Technischer Name	Kleinbuchstaben, Ziffern und Unterstriche, beginnt mit einem Buchstaben, 2 bis 50 Zeichen; später nicht änderbar	Vorschlag aus dem Namen
Farbe	Farbpunkt im Status-Manager und in der Bestellübersicht; Status-Auswahl, Statusverlauf und Dashboard zeigen die nächstliegende Shopware-Farbe (Grau, Blau, Grün, Orange, Rot)	leer
E-Mail-Vorlage anlegen	Erzeugt einen eigenen E-Mail-Vorlagentyp mit Mustervorlage (Kapitel 8)	an
Flow anlegen	Erzeugt einen Flow mit dem Trigger „Status betreten“, der die Vorlage versendet	an
Flow sofort aktivieren	Schaltet den Flow direkt ein; ein Warnhinweis erinnert daran, die Vorlage vorher zu prüfen	aus

Die beiden Schalter für Vorlage und Flow sind nur bedienbar, wenn Ihre Rolle E-Mail-Vorlagen und Flows anlegen darf.

Bearbeiten

Über „Bearbeiten“ ändern Sie die Namen, die Farbe und die Storno-Freigabe. Das gilt auch für Standard-Stati. Der technische Name wird nur angezeigt.

Löschen

Löschen lassen sich nur eigene Stati, und nur solange keine Bestellung den Status trägt oder in ihrer Historie getragen hat. Ist der Status Ziel einer Regel der Status-Automatik, ändern oder löschen Sie zuerst die Regel. Mit dem Status verschwinden seine Übergänge sowie die vom Plugin erzeugte E-Mail-Vorlage und der Flow. Vor dem Löschen fragt ein Dialog nach.

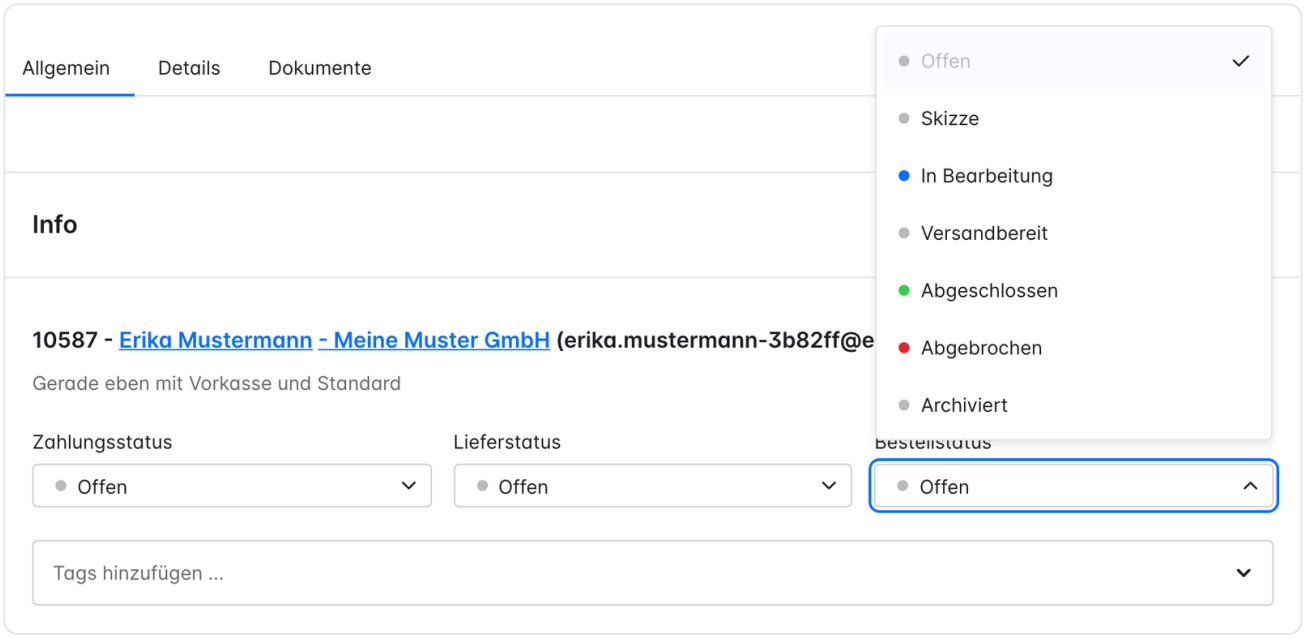
> **EIN BENUTZTER STATUS BLEIBT**
>
> Sobald eine Bestellung einen Status einmal getragen hat, gehört er zu ihrer Geschichte und lässt sich nicht mehr löschen. Soll er nicht mehr verwendet werden, **entfernen Sie seine Übergänge** – dann kann keine Bestellung mehr hineinwechseln.

6 Reihenfolge und Bestellseite

Die Stati in der Reihenfolge Ihres Arbeitsablaufs statt nach Alphabet.

Mit den Pfeilen in der Spalte „Reihenfolge“ verschieben Sie einen Status nach oben oder unten. Die Änderung wird sofort gespeichert. Die Reihenfolge gilt an drei Stellen:

- **Im Status-Manager.** In der Karte „Stati“, in der Übergangs-Matrix und im Statusfluss.
- **In der Bestellung.** In der Status-Auswahl auf den Reitern „Allgemein“ und „Details“ einer Bestellung.
- **In der Status-Automatik.** In den Auswahlfeldern für die Zielstati einer Regel.



Status-Auswahl in der Bestellung in der eingestellten Reihenfolge

Neu angelegte Stati stehen zunächst am Ende. Die Standard-Stati beginnen in einer sinnvollen Abfolge, zum Beispiel „Offen“, „In Bearbeitung“, „Abgeschlossen“, „Abgebrochen“.

> **WÄHLBAR SIND NUR ERLAUBTE WEGE**
>
> In der Bestellung listet Shopware alle Stati der Status-Art auf. Wählbar sind nur die, zu denen vom aktuellen Status ein Übergang führt; alle anderen erscheinen ausgegraut. Ist ein Status ausgegraut, fehlt fast immer der Übergang – nicht der Status.

7 Übergänge und Statusfluss

Von wo nach wo – die Wege, auf denen eine Bestellung ihren Status wechseln darf.

Die Übergangs-Matrix

Die Karte „Übergänge“ zeigt jede Kombination aus aktuellem Status (Zeile) und Zielstatus (Spalte).



Die Übergangs-Matrix für den Bestellstatus

Feld	Bedeutung
Grauer Haken	Standard-Übergang von Shopware; geschützt und nicht entfernbar
Goldener Haken	Eigener Übergang; ein Klick entfernt ihn nach Rückfrage
Leeres Feld	Nicht erlaubt; ein Klick erlaubt den Übergang

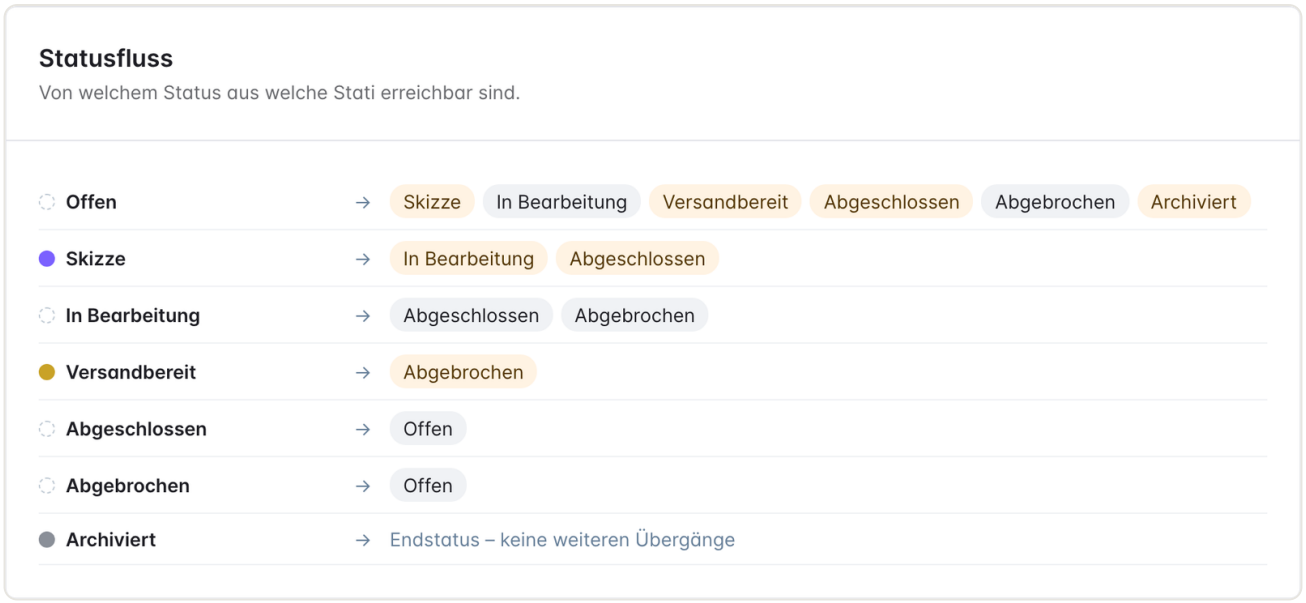
Ein neuer Status braucht mindestens einen Übergang, der zu ihm führt, und in der Regel einen, der von ihm wegführt – sonst bleibt eine Bestellung dort stehen.

Offen direkt auf Abgeschlossen

Shopware verlangt für den Bestellstatus den Zwischenschritt „In Bearbeitung“. Solange der direkte Weg fehlt, zeigt der Status-Manager dazu einen Hinweis mit dem Button „Offen → Abgeschlossen erlauben“. Ein Klick legt den Übergang an.

Der Statusfluss

Die Karte „Statusfluss“ liest dieselben Übergänge als Liste: links der Status, rechts alle Stati, die von dort erreichbar sind. Eigene Übergänge sind golden hinterlegt. Ein Status ohne ausgehenden Übergang ist als „Endstatus“ gekennzeichnet.



Der Statusfluss: von welchem Status aus welche Stati erreichbar sind

EINEN ÜBERGANG ENTFERNEN HAT FOLGEN

Bestellungen lassen sich danach nicht mehr auf diesem Weg umstellen. Regeln der Status-Automatik, die den Weg nutzen, erreichen ihr Ziel unter Umständen nicht mehr. Prüfen Sie nach dem Entfernen den Statusfluss und Ihre Regeln.

8 E-Mail-Vorlagen und Flows

Was das Plugin je Status erzeugt – und wie Sie eigene Abläufe daran hängen.

Der Trigger je Status

Shopware stellt für jeden Status die Auslöser „Status betreten“ und „Status verlassen“ bereit, auch für Ihre eigenen. Der Status-Manager zeigt den Namen in der Spalte „Flow-Trigger“.

Status-Art	Trigger „Status betreten“
Bestellstatus	state_enter.order.state.<technischer Name>
Lieferstatus	state_enter.order_delivery.state.<technischer Name>
Zahlungsstatus	state_enter.order_transaction.state.<technischer Name>

Was beim Anlegen entsteht

- **E-Mail-Vorlagentyp und Vorlage.** Der Typ heißt „Status-Mail: “ gefolgt vom Statusnamen. Die Vorlage enthält einen deutschen Mustertext für deutsche Shop-Sprachen und einen englischen für alle anderen. Sie finden sie unter **Einstellungen ▸ E-Mail-Templates** oder über „E-Mail-Vorlage öffnen“ im Status-Manager.
- **Flow.** Er heißt „Bestellstatus Ultimate: “ gefolgt vom Statusnamen, nutzt den Trigger „Status betreten“ und versendet die Vorlage an den Kunden. Sie finden ihn unter **Einstellungen ▸ Flow Builder** oder über „Flow öffnen“.

Der deutsche Mustertext lautet:

```
Betreff: Bestellstatus Ihrer Bestellung 10586: Skizze

Sehr geehrte Frau Erika Mustermann,

der Bestellstatus Ihrer Bestellung 10586 vom 15.11.2026, 21:23
hat sich geändert.

Neuer Status: Skizze

Den aktuellen Stand Ihrer Bestellung können Sie jederzeit in
Ihrem Kundenkonto einsehen.
```

Den Statusnamen liest die Vorlage beim Versand aus der Bestellung. Benennen Sie einen Status um, steht der neue Name ohne weiteres Zutun in der nächsten Mail.



Eine angepasste Status-Mail, wie sie beim Kunden ankommt

Eigene Flows

Der erzeugte Flow ist ein Anfang. Im Flow Builder hängen Sie an denselben Trigger beliebige weitere Aktionen: eine interne Benachrichtigung an die Werkstatt, ein Tag an der Bestellung, einen Webhook. Das geht auch für Stati, zu denen Sie keine Vorlage haben erzeugen lassen.

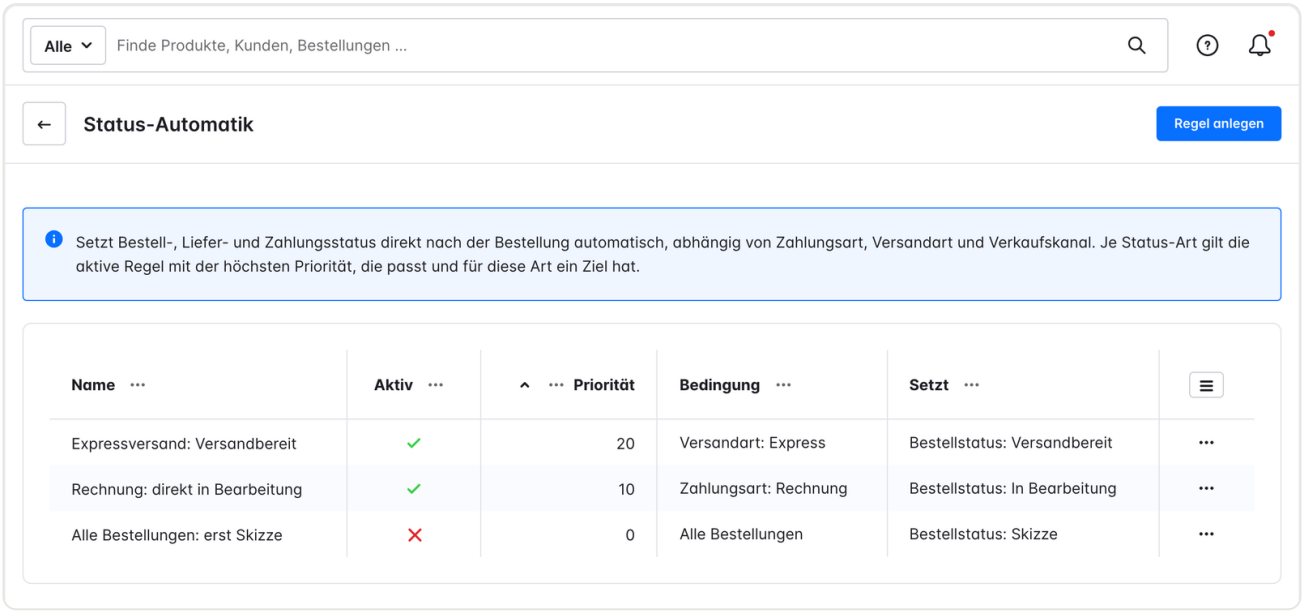
> **MAILTEXTE SIND IHR INHALT**
>
> Die Mustervorlage ist ein Gerüst. **Text, Tonfall, Pflichtangaben und die Entscheidung, ob ein Statuswechsel überhaupt eine Mail auslöst, liegen bei Ihnen.** Lesen Sie jede Vorlage, bevor Sie ihren Flow aktivieren.

9

Die Status-Automatik

Stati direkt nach der Bestellung setzen – abhängig von Zahlungsart, Versandart und Verkaufskanal.

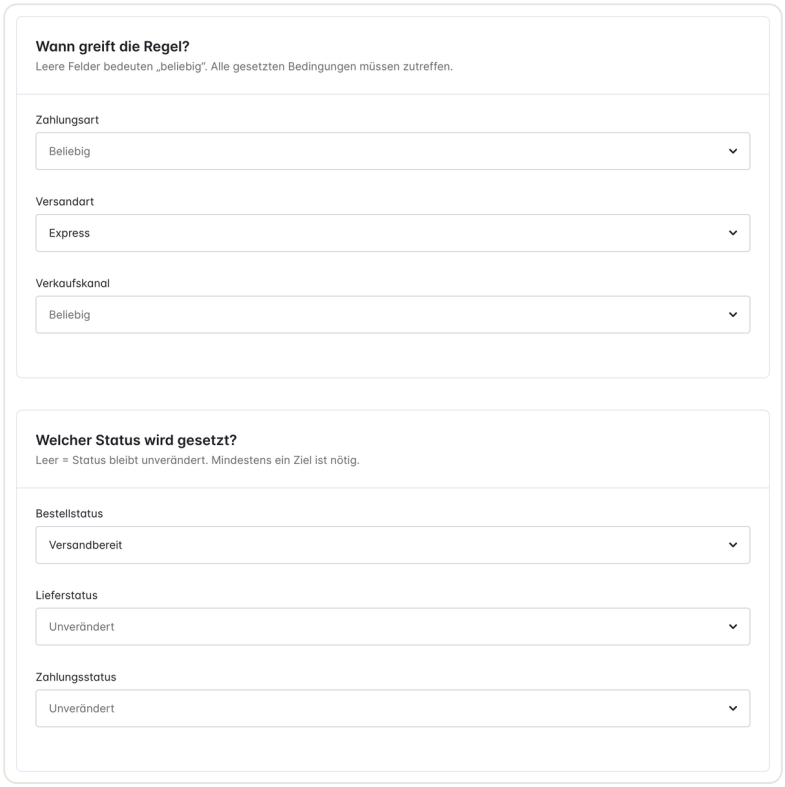
Sie finden die Status-Automatik unter **Einstellungen ▸ Erweiterungen ▸ Status-Automatik**. Jede Regel beantwortet zwei Fragen: Wann greift sie, und welcher Status wird gesetzt?



Die Regeln der Status-Automatik

Eine Regel anlegen

Über „Regel anlegen“ öffnet sich der Regel-Editor.



Bedingung und Ziel einer Regel

Feld	Bedeutung	Standard
Name	Bezeichnung der Regel in der Liste; Pflichtfeld	leer
Aktiv	Nur aktive Regeln werden angewendet	an
Priorität	Höhere Zahl gewinnt, wenn mehrere Regeln passen	0
Zahlungsart	Die Regel greift nur bei dieser Zahlungsart	Beliebig
Versandart	Die Regel greift nur bei dieser Versandart	Beliebig
Verkaufskanal	Die Regel greift nur in diesem Verkaufskanal	Beliebig
Bestellstatus	Zielstatus für die Bestellung	Unverändert
Lieferstatus	Zielstatus für die Lieferungen der Bestellung	Unverändert
Zahlungsstatus	Zielstatus für die Zahlung der Bestellung	Unverändert

Alle gesetzten Bedingungen müssen zutreffen. Mindestens ein Zielstatus ist nötig.

Welche Regel gewinnt

Das Plugin entscheidet für jede Status-Art getrennt. Es gilt die aktive Regel mit der höchsten Priorität, die zur Bestellung passt und für diese Status-Art ein Ziel hat. Bei gleicher Priorität gewinnt die ältere Regel. Eine Regel kann also den Bestellstatus setzen, während eine andere den Lieferstatus bestimmt.

Der Weg zum Ziel

Führt kein direkter Übergang vom aktuellen Status zum Ziel, geht das Plugin den kürzesten erlaubten Weg über Zwischenstati. Der Regel-Editor zeigt das an: Ein Hinweis nennt die Zahl der Schritte, eine Fehlermeldung warnt, wenn der Status vom Startstatus aus gar nicht erreichbar ist. Flows der Zwischenstati werden auf dem Weg ebenfalls ausgelöst.

Der Zeitpunkt

Die Automatik merkt sich die Statuswechsel beim Bestellabschluss und führt sie aus, sobald die Bestellung fertig verarbeitet ist. So erreicht die Bestellbestätigung den Kunden vor den Mails der automatisch gesetzten Stati. Hat ein Zahlungsanbieter den Status in der Zwischenzeit geändert, startet der Weg vom dann aktuellen Status. Die Automatik wirkt auf neue Bestellungen; bestehende Bestellungen verändert sie nicht.

> **ZAHLUNGSSTATUS NUR MIT BEDACHT**
>
> Zahlungsanbieter setzen den Zahlungsstatus oft selbst. Lassen Sie ihn von der Automatik nur für Zahlungsarten ohne eigene Statuslogik setzen, zum Beispiel Vorkasse oder Rechnung. Der Regel-Editor weist darauf hin, sobald Sie einen Zahlungsstatus als Ziel wählen.

10 Kundenstorno je Status

In welchen Stati Ihre Kunden eine Bestellung im Kundenkonto selbst stornieren können.

So greift die Steuerung

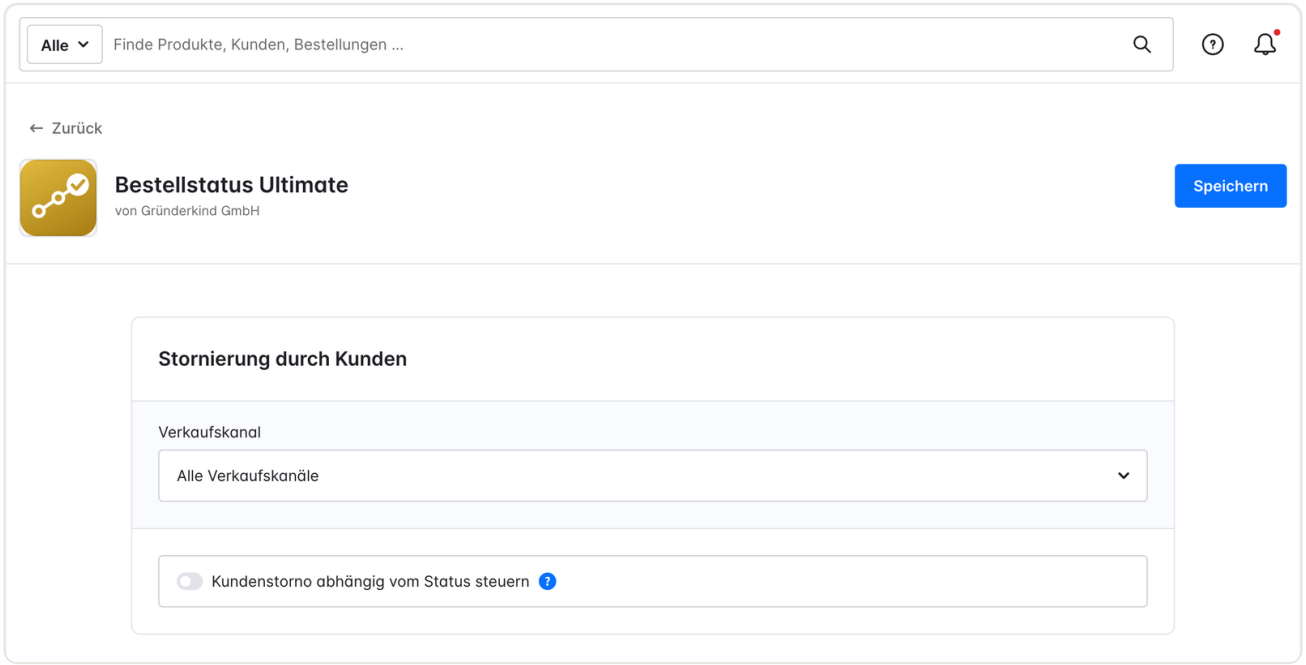
Shopware bietet das Storno im Kundenkonto an, wenn die Einstellung „Kunden dürfen Bestellungen stornieren“ unter **Einstellungen ▸ Allgemein ▸ Warenkorb** aktiv ist. Bestellstatus Ultimate verfeinert das. Ist der Schalter in der Plugin-Konfiguration aktiv, gilt:

- **Der Bestellstatus entscheidet.** Storniert werden kann nur, wenn der aktuelle Bestellstatus mit „Kunde darf stornieren“ markiert ist.
- **Liefer- und Zahlungsstatus zählen auf Wunsch mit.** Markieren Sie in einer dieser Status-Arten mindestens einen Status, müssen alle Lieferungen beziehungsweise die jüngste Zahlung der Bestellung in einem markierten Status stehen. Ohne Markierung bleibt die Status-Art außer Betracht.
- **Der Weg wird mitgeliefert.** Schalten Sie die Freigabe für einen Bestellstatus ein, legt das Plugin den Übergang nach „Abgebrochen“ an, falls er fehlt.
- **Die Shop-Einstellung bleibt Voraussetzung.** Ist „Kunden dürfen Bestellungen stornieren“ ausgeschaltet, gibt es kein Storno – weder im Kundenkonto noch über die Schnittstelle.

Die Freigabe schalten Sie im Status-Manager in der Spalte „Kunde darf stornieren“ oder im Dialog „Bearbeiten“.

Die Konfiguration

Sie finden die Konfiguration unter **Erweiterungen ▸ Meine Erweiterungen ▸ Bestellstatus Ultimate ▸ Konfigurieren**. Sie lässt sich je Verkaufskanal einstellen.

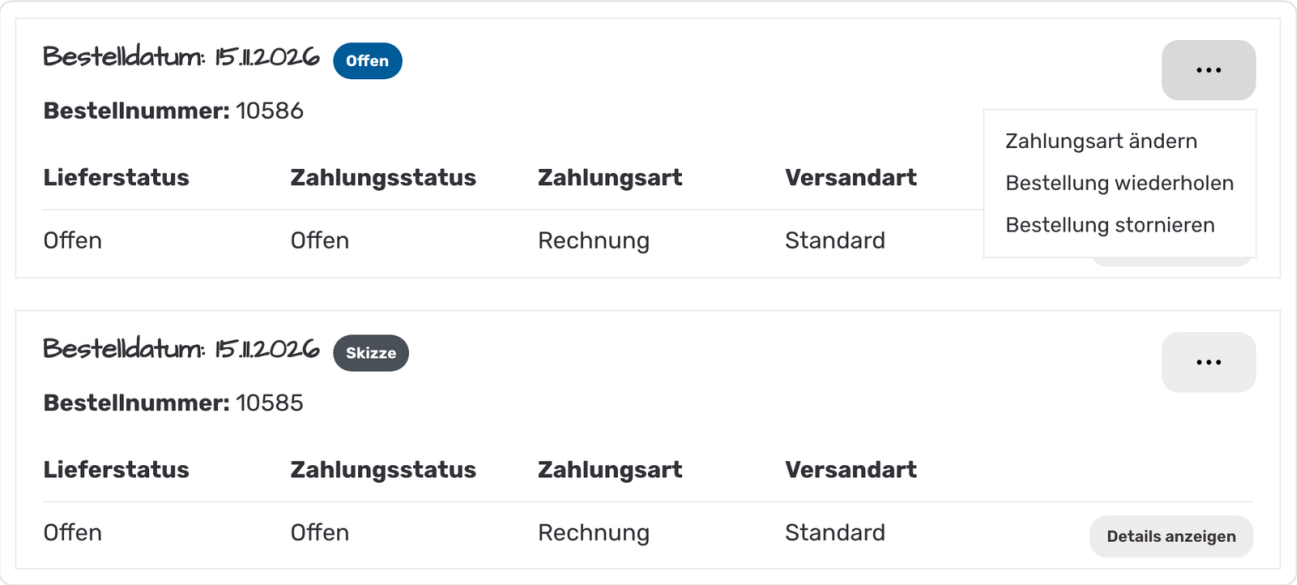


Die Karte „Stornierung durch Kunden“ in der Plugin-Konfiguration

Feld	Bedeutung	Standard
Kundenstorno abhängig vom Status steuern	Aktiv: Storno nur in den markierten Stati. Inaktiv: Es gilt das Verhalten des Shopware-Standards.	aus

Was der Kunde sieht

Der Storno-Eintrag erscheint im Kundenkonto auf der Übersicht, in der Bestellliste und auf der Seite „Bestellung ändern" – überall nach derselben Regel. Die Prüfung findet zusätzlich auf dem Server statt: Ein Storno in einem nicht freigegebenen Status wird abgelehnt, auch wenn die Anfrage am Kundenkonto vorbei gestellt wird. Hat sich der Status geändert, während der Kunde die Seite noch geöffnet hatte, führt ihn der Klick mit einer Meldung zurück zur Bestellübersicht. Eigene Bestellstati zeigt das Kundenkonto mit ihrem Namen als Kennzeichnung an der Bestellung.



Kundenkonto: Storno in „Offen" möglich, eigener Status „Skizze" an der zweiten Bestellung

OB STORNIERT WERDEN DARF, ENTSCHEIDEN SIE

Das Plugin blendet die Storno-Funktion des Kundenkontos ein oder aus. Gesetzliche Rechte Ihrer Kunden, etwa ein Widerrufsrecht, berührt es nicht und bildet es nicht ab. **Wann Sie ein Storno anbieten und wie Sie es abwickeln, verantworten Sie** – im Zweifel mit Ihrer Rechtsberatung.

11 Rechte und Rollen

Wer ansehen, ändern, anlegen und löschen darf.

Die Rechte vergeben Sie unter **Einstellungen ▸ System ▸ Benutzer & Rechte** in der jeweiligen Rolle. Der Eintrag „Bestellstatus Ultimate“ steht im Bereich „Bestellungen“.

Recht	Erlaubt
Anzeigen	Status-Manager und Status-Automatik ansehen
Bearbeiten	Reihenfolge, Namen, Farben und Storno-Freigabe ändern; Übergänge erlauben und entfernen; Regeln anlegen und ändern
Erstellen	Neue Stati anlegen, auf Wunsch mit E-Mail-Vorlage und Flow
Löschen	Eigene Stati und Regeln löschen

Die Rollen enthalten die Rechte, die Shopware für Stati, Übergänge, E-Mail-Vorlagen und Flows verlangt. Die Status-Auswahl in der Bestellung funktioniert auch für Mitarbeiter ohne Plugin-Recht; die eingestellte Reihenfolge sehen alle, deren Rolle Bestellungen anzeigen darf.

> **NACH EINEM PLUGIN-UPDATE: ROLLE NEU SPEICHERN**
>
> Shopware schreibt die Einzelrechte einer Rolle beim Speichern fest. Bringt ein Update neue Rechte mit, öffnen Sie bestehende Rollen einmal und speichern Sie sie neu. Sonst meldet die Administration fehlende Rechte, obwohl der Haken gesetzt ist.

12 Betrieb: Sprachen, Updates, Deinstallation

Was im Alltag zu wissen ist – und was beim Abschied passiert.

Sprachen

Die Administration des Plugins liegt in Deutsch und Englisch vor. Statusnamen pflegen Sie je Shop-Sprache; fehlt eine Übersetzung, gilt der Name der Standardsprache. Die Mustervorlage der Status-Mail entsteht deutsch für deutsche Sprachen und englisch für alle anderen. Die Meldung bei einem abgelehnten Storno liegt in Deutsch und Englisch vor; für weitere Sprachen ergänzen Sie den Textbaustein `bmaniaBsu.cancelNotPossible` unter **Einstellungen ▸ Textbausteine**.

Cache und Theme

Das Plugin bringt ein kleines Stück Storefront-Stil für die Kennzeichnung eigener Stati im Kundenkonto mit. Kompilieren Sie das Theme nach Installation und Update neu und leeren Sie den Cache.

Updates

Updates erhalten Ihre Stati, Übergänge, Regeln und Einstellungen. Speichern Sie nach einem Update Ihre Rollen neu (Kapitel 11).

Protokoll

Das Plugin schreibt in einen eigenen Protokollkanal. Die Dateien liegen unter `var/log/` und beginnen mit `bmania_bestellstatus_ultimate_`; sie werden 14 Tage aufbewahrt. Dort steht, wenn eine Regel ihr Ziel nicht erreicht hat oder ein automatischer Statuswechsel fehlgeschlagen ist.

Deaktivieren

Ein deaktiviertes Plugin lässt Ihre Stati und Übergänge unangetastet – sie gehören zu Shopware. Automatik, Storno-Steuerung und die eingestellte Reihenfolge ruhen, bis Sie das Plugin wieder aktivieren.

Deinstallation

- **„Daten behalten“ entscheidet.** Mit dieser Option bleibt alles erhalten. Ohne sie räumt das Plugin auf.
- **Was entfernt wird.** Regeln, Reihenfolge, Farben und Storno-Freigaben; die vom Plugin erzeugten Flows und E-Mail-Vorlagen samt Ihren Anpassungen daran; eigene Stati, die keine Bestellung je getragen hat; eigene Übergänge zwischen Standard-Stati.
- **Was bleibt.** Eigene Stati, die von Bestellungen benutzt werden oder wurden, bleiben mit ihren Übergängen bestehen. So lassen sich diese Bestellungen weiterhin umstellen. Nach einer erneuten Installation erkennt das Plugin sie wieder als eigene Stati.

13 Ihre Prüfpflicht: die Kontrollrunde

Was das Plugin bewusst nicht entscheidet – und was Sie vor dem Livegang prüfen.

> **DIE VERANTWORTUNG BLEIBT BEIM SHOPBETREIBER**
>
> Das Plugin ist ein Werkzeug. Welche Stati Ihr Ablauf braucht, welche Mails Ihre Kunden erhalten und wann ein Storno möglich ist, **entscheiden Sie**. Prüfen Sie das Ergebnis, bevor echte Bestellungen es durchlaufen.

Die Kontrollrunde vor dem Livegang

1. **Testbestellungen aufgeben.** Je eine Bestellung für jede Zahlungsart, Versandart und jeden Verkaufskanal, für die eine Regel gilt.
2. **Stati in der Bestellung prüfen.** Stehen Bestell-, Liefer- und Zahlungsstatus dort, wo die Regeln sie haben wollen? Bei Zahlungsanbietern auch nach deren Rückmeldung nachsehen.
3. **Mails lesen.** Kommt die Bestellbestätigung zuerst, danach die Status-Mail? Stimmen Text, Sprache und Absender? Jede Vorlage einmal vollständig lesen.
4. **Wege durchspielen.** Von jedem eigenen Status aus weiter- und abbrechen. Bleibt eine Bestellung irgendwo stehen, fehlt ein Übergang.
5. **Kundenkonto prüfen.** Als Testkunde anmelden: Erscheint das Storno in den freigegebenen Stati und nur dort? Ein Storno einmal bis zum Ende ausführen.
6. **Mit einer Mitarbeiter-Rolle anmelden.** Sieht die Rolle, was sie sehen soll, und kann sie ändern, was sie ändern soll?
7. **Protokoll ansehen.** Nach den Tests darf dort kein Eintrag über ein nicht erreichtes Ziel stehen.

Kurz gesagt: Das Plugin führt jede Bestellung auf den Wegen, die Sie ihm zeichnen – ob diese Wege zu Ihrem Geschäft passen, zeigt nur Ihr eigener Test.

14 Häufige Fragen

Was Shopbetreiber am häufigsten wissen wollen.

Ich habe einen Status angelegt, kann ihn in der Bestellung aber nicht auswählen. Woran liegt das?

Fast immer am fehlenden Übergang. In der Status-Auswahl sind nur die Stati wählbar, zu denen vom aktuellen Status der Bestellung ein Weg führt; alle anderen sind ausgegraut. Erlauben Sie den Übergang in der Übergangs-Matrix (Kapitel 7) und laden Sie die Bestellung neu.

Warum lässt sich ein eigener Status nicht löschen?

Weil ihn eine Bestellung trägt oder getragen hat, oder weil eine Regel der Status-Automatik ihn als Ziel nutzt. Im ersten Fall entfernen Sie stattdessen seine Übergänge, im zweiten ändern Sie zuerst die Regel.

Der Flow wurde angelegt, aber es kommt keine Mail. Ist das ein Fehler?

Nein – der Flow entsteht inaktiv, solange Sie „Flow sofort aktivieren“ nicht gewählt haben. Öffnen Sie ihn über „Flow öffnen“ im Status-Manager und schalten Sie ihn ein. Kommt dann noch immer nichts an, prüfen Sie den Mailversand des Shops mit einer anderen Mail, etwa der Bestellbestätigung.

Eine Regel der Status-Automatik greift nicht. Was prüfe ich?

In dieser Reihenfolge: Ist die Regel aktiv? Treffen alle gesetzten Bedingungen auf die Bestellung zu? Gibt es eine Regel mit höherer Priorität für dieselbe Status-Art? Meldet der Regel-Editor, dass der Zielstatus nicht erreichbar ist? Das Protokoll nennt Regel und Bestellnummer, wenn ein Ziel nicht erreicht wurde (Kapitel 12).

Mein Kunde sieht den Storno-Eintrag nicht. Woran liegt das?

An einer von drei Stellen: Die Shopware-Einstellung „Kunden dürfen Bestellungen stornieren“ ist aus, der aktuelle Bestellstatus ist nicht freigegeben, oder Sie haben Liefer- oder Zahlungsstati markiert und die Bestellung steht dort in einem nicht markierten Status (Kapitel 10).

Ändert das Plugin bestehende Bestellungen?

Nein. Die Automatik wirkt nur auf neue Bestellungen, und der Status-Manager ändert Stati und Wege, nicht die Bestellungen selbst. Standard-Stati und Standard-Übergänge bleiben, wie sie sind – darauf verlassen sich Zahlungs- und Versandanbieter.

Wo bekomme ich Hilfe?

Über den Support-Kontakt im Shopware-Account oder direkt bei der Gründerkind GmbH unter dev@gruenderkind.com. Halten Sie Shopware-Version, Plugin-Version und den betroffenen Fall bereit – am besten mit Bestellnummer und dem Auszug aus dem Protokoll.